

Leve Leser*innen vun't Infoblatt,

Nu löppt dat Niege Johr all mit groot Schreed los un wi kaamt meist gor nich achtterran. Dor is man knapp de Bifall vun'e Silvester-Vörstellen vörbi un een mých geern mal verpuusten. Aver dor steiht jo all meist dat Theaterfestival op Platt vör de Döör. Dat warrd dat Highlight 2024 för de Plattdüütschen un de Korten för de Gala gaht all wech as warme Semmeln. Aver liekers künnt wi Werbung bruken, denn de



Stadhalle in Niemünster schall jo bit op'n letzten Platz vull sien.

Also: Haut june Navers an, june Frünn, de Presselüüd un june Familie. Un denn künnt wi alle tosamen dat eerste Theaterfestival op Platt fiern. Denn: Theater is uns Leven!

Heike Thode-Scheel

Un so künnt ji mi erreichen:
thode-scheel@buehnenbund.com
Tel. 04340 402546

Wat is los op de Bühnen?

Nedderdüütsche Bühne Preetz

„Nichts“ - en Jugendstück in Preetz

Liebe Mitglieder,
zunächst wünschen wir euch ein Frohes Neues Jahr 2024 mit viel Erfolg und guter Gesundheit!

Schon sind die ersten beiden Wochen des neuen Jahres verfliegen. Am 15. Januar 24 feierten wir unsere 90 Jahr-Feier im Gildehus in Schellhorn. Unser Bühnenleiter Henning hat alle Gäste begrüßt. Es folgten Grußworte von Kreispräsidentin Mersmann, von Bürgermeister Brockmann und einem Vertreter des Niederdeutschen Bühnenbundes. Danach ging es an's leckere Buffet und ein DJ sorgte für gute Stimmung. Zum Programm gehörten auch eine Fotobox und Sketche. Jens bereitete eine digitale Foto-Show vor.

Jugendtheater



Unser Jugendtheater präsentiert sein erstes Stück im Februar 2024 und sorgt damit für eine kulturelle Bereicherung der Preetzer Szene. Zum Inhalt: Eine fiktive Stadt irgendwo in Dänemark. Ein ganz normaler erster Schultag nach den langen Sommerferien. Ganz normal? Nicht ganz, denn plötzlich steht einer auf und ruft: „Nichts bedeutet irgendwas, deshalb lohnt es sich nicht, irgendwas zu tun.“ Und damit rennt Pierre-Anthon aus dem Klassenzimmer, steigt auf einen Baum und kommt nicht mehr runter. Doch alles hat eine Bedeutung, sie muss nur gefunden werden. Nur, was hat wirklich Bedeutung? Um diese Frage zu beantworten, geraten die Jugendlichen immer mehr in eine Spirale des Unfassbaren. Das „Nichts-Ensemble“ bestehend aus fünf jungen Schauspielern und Schauspielerinnen

- im Alter zwischen 11 und 16 Jahren - probt seit September 2023 einmal wöchentlich im Studio der NB Preetz. Premiere ist am Sonnabend, 10. Februar 2024 um 17.00 Uhr in der Friedrich-Ebert-Halle in Preetz. Weitere Aufführungen folgen am Sonntag, 11. Feb., Sonnabend, 17. Feb. und Sonntag, 18. Feb. 2024 jeweils um 17.00 h. Herzlich willkommen!

Text: Ulrich Kock/Foto: NB Preetz

Es grüßt euch ganz herzlich der Vorstand!
Ulrich Kock

www.nbpreetz.de

Sleswiger Speeldeel

„Elling“: Twee narrsche Typen un veele Katastrophen op de Sleswiger Bühn



Mit „Elling“, einem Schauspiel von Axel Hellstenius nach dem Roman „Blutsbrüder“ von Ingvar Ambjørnsen (Deutsch von Gabriele Haefs, Niederdeutsch von Hartmut Cyriacks /

Peter Nissen) startet die Schleswiger Speeldeel in ihrem „Uns lüüt Theoter“ in der Friedrichstraße 60 (Hinterhof) ins neue Jahr. Premiere war am Samstag, 06. Januar 2024 um 20 Uhr – weitere 16 Vorstellungen folgen bis Ende Februar:

Für Elling und seinen Freund Kai Uwe sind die alltäglichen Probleme, mit denen sie nach der Entlassung aus der psychiatrischen Klinik konfrontiert werden, eine echte Herausforderung. Elling, der sich selbst als Muttersöhnchen bezeichnet, neigt zu Übertreibungen jeder Art, ist besserwisserisch, eigenwillig und dabei sehr, sehr ängstlich. Selbst ein klingelndes Telefon empfindet er als Bedrohung, gegen die er sich zur Wehr setzen muss. Sein „Blutsbruder“ Kai Uwe verfolgt mit stoischer Hartnäckigkeit die zwei großen Interessen seines Lebens: Essen und (endlich!) Sex mit einer Frau zu haben. Nach anfänglichen Katastrophen und einigen emotionalen Krisen entwickeln die beiden neurotischen Helden tatsächlich Spaß am Leben „draußen“.

Unter der Regie von Lutz Schnoor spielen: Peer Hagge Ellhöft, Anne Hansen, Finn Halvar Möller, Hartwig Petersen und Steffanie Schmid. Hinter den Kulissen wirken Georg Funk (Technik), Lutz Schnoor (Bühnenbild), Gaby Lorenz (Requisite) sowie Anne Meyer (Souffleuse).

Karten können ab sofort im Internet unter www.speeldeelticket.de erworben werden. Kartenanfragen per e-Mail an karten@schleswiger-speeldeel.de und telefonisch unter 04621-977 55 75 und 977 55 76 (dienstags und donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr).

Text: Hartwig Petersen/Foto: Sleswiger Speeldeel

www.schleswiger-speeldeel.de

Nedderdüütsche Bühne Niemünster

Neumünster feierte Jahreswechsel mit der musikalischen Komödie „Dat Frollein Wunner“



Die drei sehr unterschiedlichen Damen Rosa, Käthe und Hilde treffen Ende der 40er Jahre im britisch besetzten Hamburg aufeinander und wollen sich gemeinsam einen großen Traum erfüllen: Ein Konzert vor der Queen im Garten des Buckingham Palast! Aber dafür müssen sie einen Gesangswettbewerb gewinnen. Und das kann nur gelingen, wenn Fräulein Wunder mitmacht! Gegründet werden soll eine Damenkapelle, genauer: eine Damenband, wie Captain John McGintley, der Organisator des „Anglo-German-Swing Festivals“, betont. Eine große Herausforderung – nicht nur für die drei „German Frolleins“.

Mit einem Augenzwinkern, überaus humorvoll doch gleichermaßen melancholisch und berührend, angereichert mit zahlreichen Liedern aus den 30er und 40er Jahren, gelang es Murat Yeginer eine Geschichte zu erzählen, die das Publikum in ihren Bann zog. Der Künstlerische Leiter des Ohnsorg Theater Murat Yeginer ist nicht nur Autor des Stückes, sondern als Regisseur seiner Komödie, die bereits große Erfolge in Hamburg und Stuttgart

feierte, auch erstmals zu Gast an der NBN. Unterstützt wurde er dabei von seinem Hamburger Kollegen vom Ohnsorg-Theater, Stefan Hiller, der für das musikalische Arrangement und die musikalische Einstudierung verantwortlich zeichnete.

Texte: Mareike Münz/Foto ©Michael Ermel

„Gah an de Küst“ - Leeder un Vertellen twüschen Nord- un Ostsee

Eine Lesung von und mit Birgitt Jürs und Jürgen Heitmann findet am 4. Februar um 16 Uhr im Studio-Theater der Niederdeutschen Bühne Neumünster statt.

Mit beiden Beinen auf der Erde, den Kopf voll Fantasie und das Herz voll Gefühl für die Norddeutschen mit all ihren Macken und Eigenarten – so schreibt unsere Autorin Birgitt Jürs seit 25 Jahren Geschichten auf Platt. Ist doch klar, dass



sie von Land und Leuten zwischen Nord- und Ostsee erzählt. Die Lieder und Geschichten haben oft so einen kleinen Beigeschmack von Salzwasser und Heimatliebe, wenn es um den alten Fahrsmann Momme Hansen geht oder mit Gesa raus in die Natur. Mit Jürgen Heitmann am Keyboard bekommen auch die Lieder den nötigen „Wellenschlag“ oder ein kleines Stück Seefahrt-Romantik. Das wird ein gemütlicher Nachmittag mit alten und neuen Geschichten, so wie immer – mitten aus dem Leben.

Text: Mareike Münz/Foto: Birgitt Jürs©privat

„Inselfreden“ – Spannung hoch dree!

Es geht um Leben und Tod in dem Schauspiel „Inselfreden“ nach dem gleichnamigen Hörspiel von Nikolai von Michalewsky, das am 9.



Februar um 20 Uhr im Studio-Theater der Niederdeutschen Bühne Neumünster Premiere feiert.

Andreas Geffken, vor Jahren wegen Mordes und schweren Raubes zu lebenslanger Haft verurteilt, ist die Flucht aus der JVA gelungen. Der Schwerverbrecher hat noch eine Rechnung offen mit Kriminalhauptkommissar Manfred Berger, der ihn damals hinter Gittern gebracht hat.

Just zu diesem Zeitpunkt steht der wohlverdiente Urlaub des Kriminalers an. Seine Ehefrau Helga ist bereits vorausgefahren auf ein privates Eiland in dänischen Gewässern. Sturm und hoher Wellengang bremsen den Hauptkommissar auf seiner Anreise aus – nicht aber den auf Rache sinnenden Mörder Geffken: Mit einem Schlauchboot ist dieser auf der Privatinsel gelandet, nähert sich Meter um Meter dem Ferienhaus, in dem sich Helga Berger aufhält. Nur übers Telefon kann ihr Ehemann Kontakt zu ihr halten und sie warnen. Wie soll er seiner Frau nur durch Ansprache helfen, sich vor einem zu allem entschlossenen Gewaltverbrecher zu schützen? Beide

trennt am Ende nur noch eine Zimmertür – auf der anderen Seite lauert der Tod!

Das von Radio Bremen 1975 erstmals ausgestrahlte Hörspiel besitzt eine solche Intensität, dass sich die NBN dazu entschlossen hat, den Sprung vom Hör- zum Schauspielerlebnis zu wagen. Regisseur Ulrich Herold und NBN-Mitglied Wolfgang Schütz haben gemeinsam eine Bühnenfassung erarbeitet: ein besonderes Projekt, das dem Publikum viel Spannung verspricht.

Text: Mareike Münz/Foto: © Michael Ermel

Operetten-Wunschkonzert mit
Philip Lüsebrink und Viktoria Car

Tenor Philip Lüsebrink und die Sopranistin Viktoria Car laden Sie am 25. Februar um 16 Uhr zusammen mit dem Pianisten Markus Bruker zum großen Operetten-Wunschkonzert ins Studio-Theater der NBN ein. Vielleicht kennen Sie bereits das Besondere an diesem Konzertformat: Sie können das Programm selbst mitgestalten und mit den Künstlern ins Gespräch kommen. Erzählen Sie den Musikern Ihre Musikwünsche aus Operette, Schlager und der leichten Muse. – Die Künstler setzen alles daran, Ihnen diese Wünsche zu erfüllen und ein ganz persönliches Konzerterlebnis zu schenken. Versprochen!

Text: Mareike Münz

NBN, Klosterstraße 12, 24534 Neumünster
Karten: Ticketcenter Holsteinischer Courier,
Kuhberg 34, Neumünster
Ticket Regional: www.ticket-regional.de/nbn
Telefon: 0651 / 9790777

www.nb-nms.de

Nedderdüütsche Bühne Ahrensburg

„Een kommodigen Avend“ in Ahrensburg

Eigentlich wollte Manni (Holger Meincke), seines Zeichens Baggerführer, nur zum üblichen Skatabend mit seinen Freunden gehen. Da seine Skatbrüder alle absagen, freut er sich auf een kommodigen Avend to Huus . . . Stattdessen gerät er in die wöchentliche Kitchen Party seiner Frau, die bei Ihnen zu Hause stattfindet. Wegen eines Unfalls ihrer Mutter ist seine Frau nicht zu Hause und konnte den Termin auch nicht mehr rechtzeitig absagen.



So kommen nach und nach Caro (Käthe Hotz) eine resolute Witwe, Katharina (Tatjana Petrak) eine allwissende Lehrerin, Hanna (Erika Sonntag) eine Repräsentantin für alles, Lucy (Antje Körner) ist Floristin mit Heiratsabsichten, Emily (Julia Valentin) eine etwas vertüdelte Boutique Besitzerin und Jasmin (Kira Lichtenfeld), die jüngste der Damenriege, die als Fleischerei Fachverkäuferin tätig ist, also ein bunter Strauß von Ansichten und Argumenten, die dort auf einen total überforderten Manni treffen.

Die Damen vereinnahmen Manni total. Es wird über ALLES gesprochen, von Haushaltswaren, Rezepten, Wellness usw. Was Manni so alles passiert, der keine Gelegenheit zur Flucht hat, sondern in dieser

fremden Kultur ausharren muss ohne Hoffnung auf Hilfe, sieht man hier. Die Komik kommt nicht zu kurz. In dem Stück geht es um die beiden Welten, in denen Männer und Frauen leben.

Hinter den Kulissen ist für die Requisiten und den Ton Manuela Körner dabei, Karin Blank als Souffleuse, wird, wenn nötig, unterstützen. Den Bühnenbild Entwurf hat Stefan Rühling gefertigt und mit Doreen Meyer und Wilfried Hilbig umgesetzt. Für das richtige Licht ist Matthias Horsch zuständig. Die Regie führt Andrea Rühling.

Die Aufführungen finden am 23. Februar um 20 Uhr und am 24. Februar um 15 Uhr sowie am 1. März um 20 Uhr im Alfred -Rust-Saal (Selma-Lagerlöf-Schule, Wulfsdorfer Weg 71, 22926 Ahrensburg) statt.

Text: Marei von Appen/Foto: NB Ahrensburg

Vorverkaufsstelle vor Ort: Buchhandlung Stojan in der Hagener Allee 3A, 22926 Ahrensburg, Tel. 04102/50341.

Abonnements: Hans-Jochim Eggers, Tel. 04102/823629

Mail: karten@nb-ahrensburg.de
www.nb-ahrensburg.de

Nedderdüütsche Bühne Lübeck

En Boulevardstück ut'e 70er Johnn in Lübeck

De Nedderdütsche Bühn Lübeck hett dat niege Jahr an'n 9. Januar mit de Premiere vun „Loop doch nich jümmer weg“ (Foto) anfangen. Uns Speelbaas Manfred Upnmoor hett dat bannig good henkregen düt Boulevardstück ut de 70er-Johr to en Vergnügen för de Tokiekers to maken. Un bi de negen Speelers is to marken, dat se dat Speel miteenanner Spaß un Vergnügen makt. Wi freit uns op de tokamen Vörstellungen in Stadtdeelen un de Kammerspeepe vun't Theater Lübeck.



Dat Ensemble vun uns drütte Inszenierung „Ünner't Lüchtfüer“ is all flietig an't Proven för de Premiere an'n Dingsdag den 9. April.

Text: Kirsten Mehrgardt/ Foto: NB Lübeck

Hartlich Gröten ut Lübeck vun
Kirsten Mehrgardt

www.niederdeutsche-buehne-luebeck.de

Theatervereen Süsel

Vun Magier un Danzdeerns . . .

Moin ut Süsel,

Dat niege Joahr is nu ok al veer Weeken old un uns Stück „Nix as Kuddelmuddel“ is afspeelt. De Proven för dat Stück „Een Slötel för twee“ sünd losgahn un de Bühn is leddig för anner Opföhrungen. Wat dat nu dat „Theater Zeitgeist“ mit dat Stück „Der Pantoffelpanther“, Tjark Schlösser mit sien Magiershow or Steffi Steup un ehre Danzdeerns sünd, de uns en „80er Show“ op Platt beeden.



Wiel de eersten twee Termine al utverköfft sünd, hett se noch een Tosatztermin kreeg. Un nebenbi gifft dat noch een paar annere Opgaven vörtobereiten. Langwielig wart dat op gor keenen Fall.

Ik wünsch ju all eene scheune Tiet un vielleicht seht wi uns ja in März in uns Kulturschüün.

Text/Plakat: Detlef Storm

www.theater-suesel.de

Niederdeutsche Bühne Rendsburg

De Rendsborger sünd flietig an't Proven för dat Stück „Ehe op Tied“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser des Infoblattes,

Der Januar ist noch nicht ganz rum und darum wünsche ich euch allen an dieser Stelle noch ein schönes, ein gesundes und vor allem auch ein friedliches 2024. Wie schon im Dezember berichtet, haben wir am 8. Januar mit unserem zweiten Stück „He Toerst“ Premiere bei uns im Stadttheater gefeiert. Trotz Bauernprotesten und Bedenken - vielen Anrufen, ob wir denn am Abend spielen – können und wollen wir mit

unseren Zuschauerzahlen zufrieden sein. Mehr geht natürlich immer. Nun sind die drei Theatertermine bereits gespielt und auch über Land begeistert unsere „Mannschaft“ das Publikum. Noch bis zum 24. Februar stehen ver-



schiedene Aufführungen an. Schaut gerne auf unserer homepage nach den Terminen. Ab 26. Februar folgt dann die nächste und letzte Premiere unserer Spielzeit mit dem Stück „Ehe op Tied“. Hier wird schon fleißig geprobt. Es sind ja nur noch wenige Wochen. Euch allen eine schöne Theaterzeit, viele schöne Momente und volle Häuser.

Foto: NB Rendsburg

Liebe Grüße aus Rendsburg von
 Sylvia Sauer

www.nbr-ev.de

Niederdeutsche Bühne Kiel

Vun Enkeltricks un Flunkerbüdels

Wi hebben dat Johr 2023 achter uns laten un wünschen noch all tohoop en godet nieget Johr mit vele Tokiekers un veel Erfolg.

Dat hochdüütsche Wiehnachtsmarken „Herr Fauch und die fürchterlichen Prinzessinnen“ keem goot an un weer meist elkeen mal utverköfft. Ok uns beiden Silvester Vörstellen vun

„De Golden Anker“ weren vull. Wi hebben denn in dat niege Johr mit de Wedderopnahm vun „De Enkeltrick“ wiedermaakt. An de 12. Januar harr dat Stück „Weddersehn maakt Freid...?“ (Foto) vun Calberac Premi-



ere. En Stück wo dat „richtig hart afgeiht“, wenn Anton sien Jöögdleeffte Kiki vörspeelt, dat he keen Penn op de Naht hett. Denn de beid sünd ahn sien Weten verheiraadt. „Swoor to verdauen“. Blangebi is sien Huushöllersch in Streik gahn un maakt en „Grootdemo vun't Klo bet in'e Baadstuuv“. Sien Fründin Mona övertreckt sien Creditkort in New York, wieldat se „in Hamborg nix mehr finnt, wat ehr steiht“. „Löppt bi em!“. He will op keen Fall wat vun sien Geld un Riekdoom afgeven un fraagt ok sien Afkaat Rothermund üm Hölp, de sik gau mal niege Kledaasch toleggen deit, üm Kiki wat vörtospelen. Wat dat goot geiht? Also kiek rin un „Gönn dir!“ (Kritik anbi)
An de 16. Februar freut wi uns denn op de Premier vun „Keen Inkamen mit dat Utkamen“ vun Fritz Wepner. De Ehelüüd August un Ida hebben nich veel Geld. Dor is eenfach „Keen Inkamen mit dat Utkamen“. Üm en beten Geld rintokrieggen, wöllt se sik en Ünnerhörer söken.

August finnt dat de Sekretärin Lisa en passlich Kandidatin ween kunn. Man ok Ida hett de Stuuw an an den LKW-Fohrer Klaus versprochen. Wokeen sall denn nu in de gode Stuuw intrecken?

Nich to vergeten sünd uns Gastspele: „Hinterm Horizont“ vun de Kulturvereen Kiel is an 24. Januar lopen un an 25. Januar weern de Töverers „Golden Ace“ bi uns op de Bühn. Plaant is in de April en Casting to maken, üm niege Lüüd för uns Theater un de Spraak to winnen.

Blangebi warrt al de niege Speeltiet 24/25 plaant. Dat warrt en poor Verännern geven, de wi denn noch bekannt geven warrn.

Text: Britta Poggensee/Foto: Imke Noack

Gröten ut Kiel vun Britta

www.niederdeutschebuehne-kiel.de

Nordangler Speeldeel

Multimediales Spektakel als Appell zur Bewahrung der Schöpfung

Mittendrin beginnt ein Metronom zu ticken. Es weist darauf hin, dass die Zeit droht, unaufhaltsam abzulaufen. Im neuesten Stück der Nordangler Speeldeel „Dat Leed vun't verloren Paradies“ geht es um die Schöpfung und den Umgang mit ihr. Vorlage ist ein von Boy Lornsen geschriebenes Buch mit dem Titel „Sien Schöpfung un wat achterno keem“. Diesen Text haben Dieter Andresen und Wolfgang Börnsen in eine multimediale szenische Darstellung mit Wort, Musik und Bild übertragen. Wie im Alten Testament niedergeschrieben, wird zunächst in plattdeutscher Sprache und in gereimten Versen erzählt, dass Gott die Welt erschuf und mit dem Ergebnis seiner Arbeit zufrieden war. In diese seine Schöpfung setzte er zum Schluss den Menschen. Der griff in die zunächst paradiesischen Zustände ein und veränderte sie nach seinem Gutdünken,

allerdings alles andere als zum Besseren. „He (Gott) geev de Eer in Menschenhand, un nu regeert de Unverstand“. Die Folgen dieses Unverstandes werden dem Publikum mit zum Teil aufrüttelnden Bildern vor Augen geführt. Schon im Vorraum der Kirche liegt ein Fischer-netz voll mit Plastikmüll.



Das Anliegen der Inszenierung fasst Börnsen in einem Satz zusammen. „Es ist ein dringender Appell, die Schöpfung angesichts ihrer massiven Gefährdung zu bewahren!“

Am 20. Januar war Premiere. Aufgeführt wurde das Stück in der St.-Marienkirche zu Grundhof. Dort ist unmittelbar vor dem Altar der Bug eines Lotsenbootes errichtet. Dessen Segel dient als Projektionsfläche für die gezeigten Fotos. Gott hat als im Boot sitzender, aber unsichtbar bleibender Schöpfer die Fäden des Geschehens in der Hand. Neben ihm wirkten 18 weitere Beteiligte als Sprecher, Sänger, Instrumentalisten oder Techniker unter der Gesamtleitung von Wolfgang Börnsen mit.

Text/Foto: Wilhelm van de Loo

Die aktuellen Speeltermine vun unse Bühnen un veele Infos gifft dat online op unse Homepage ünner www.buehnenbund.com

Nieges vun' Bühnenbund

NBB-Regieseminar: En Warktüchkasten vull mit frische Ideen un Weeten



An zwei Wochenenden – eines im vergangenen November und eines im Januar dieses Jahres – haben gut ein Dutzend Interessierte an dem von Michael Uhl geleiteten Regieseminar teilgenommen. Die Teilnehmer*innen kamen aus allen Himmelsrichtungen Schleswig-Holsteins und hatten dennoch eine Sache gemeinsam: Die Liebe zum plattdeutschen Theater. So trafen Ensemblemitglieder aus Süsel, Elmshorn, Lübeck, Löwenstedt, Flensburg und vielen weiteren Bühnen aufeinander und lernten nicht nur voneinander und übereinander, sondern auch viel über die Theaterregie. Das erste Wochenende stand ganz im Sinne der Probenarbeit. Lese- und Konzeptionsproben sowie die Prinzipien der Spielleitung an sich standen im Vordergrund. Durch die verschiedenen Erfahrungsschätze der Teilnehmer*innen, die in den meisten Fällen bis dato als Spieler*innen agiert hatten, erfuhr man nun einen Blickwinkel, der völlig neu war. Das zweite Wochenende befasste sich mit der Vorbereitung auf die Probenarbeit. Von der Konzeption über das Streichen von Text bis hin zur Disposition bereitete Michael Uhl alles

ungeheuer interessant auf. Sein Ziel, so formulierte er es, war es, uns, den Teilnehmenden, einen Werkzeugkasten zu befüllen, der uns in unserer eigenen Regiearbeit unterstützen kann und soll.

An beiden Wochenenden stand natürlich auch ein Theaterbesuch auf dem Plan. In Flensburg schauten wir „Mien Mann will mehr“ und in Neumünster sahen wir „Dat Frollein Wunner“. Immer mit dem erworbenen Wissen im Hintergrund wurden die gesehen Inszenierungen in der Gruppe besprochen und der Blickwinkel um eine Perspektive erweitert.

Dass der Niederdeutsche Bühnenbund viel für die schauspielerische Nachwuchsarbeit und den Erhalt des Plattdeutschen leistet, ist bekannt. Durch das regelmäßige Angebot eines Regieseminars wird die Nachwuchsarbeit um einen wesentlichen Faktor bereichert. Dass wir nun auch eine Seminarleitung mit einem derart profunden Wissen hatten, ist ein Glücksfall für alle Teilnehmenden gewesen.

Am Ende der zwei Wochenenden juckte es uns allen in den Fingern – wir wollen am liebsten direkt loslegen und den vollen Kasten öffnen und stolz alle Werkzeuge nutzen und freuen uns darauf, die Kolleg*innen irgendwann bei ihrer eigenen Regiepremiere besuchen und ihnen applaudieren zu können.

Text: Christin Kolbeck/Foto: Dennis S. Klimek

NBB-Community-Call

Community Call – Themen-Runn Nr. 5:
Dat geht üm Netzwerken

Du hast die anderen Calls verpasst? Was ist denn ein Community Call? Oder jetzt auch auf Plattdeutsch Themen-Runn? Am einfachsten könnten man sagen, es ist ein digitaler Austausch, wo sich alle Mitglieder und Vorstände beteiligen können. Die Idee ist, dass es Themenvorgaben gibt (diese kann,

darf und soll jeder liefern) über die wir uns austauschen Ansichten teilen und neue Ideen gewinnen.

Wir sind viele Bühnen und nicht jeder muss das Rad neu erfinden oder hinterm Vorhang bleiben. Einfach mal frei austauschen mit anderen und die Gemeinschaft und damit verbundene Ideenvielfalt nutzen.

Es ist jetzt der fünfte Austausch – kommt doch einfach mit einer Tasse Kaffee oder Tee dazu. Thema diesmal: **Netzwerke**

Alleine geht in einem Verein ... NICHTS!
Auch nach außen kann man Partner suchen – aber wie kommen wir an die Partner (die wir haben wollen)?

Was sind Netzwerke? Und warum sind sie so wichtig? In der Unternehmerwelt geht heute nichts ohne Netzwerke und Businessstreffen.

Was ist mit Vereinen?

Mit wem kooperiert ihr schon? Mit wem würdet ihr gern kooperieren und wisst nicht, wie man diejenigen anspricht?

Auch hier wollen wir uns einmal unter den Vereinen und den Mitgliedern austauschen, um Neues zu lernen und Erfolgreiches weiterzugeben.

Generell können wir uns wie immer austauschen und Anregungen für Dütt und Dat sammeln.

Dennis S. Klimek lädt zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

[Am 06.02.2024 um 18.30 Uhr](#)

Beitreten Zoom Meeting

<https://us06web.zoom.us/j/84007527101?pwd=UyaiBmj1MxjwRlre2zUMvoeTc4TEkI.1>

Meeting-ID: 840 0752 7101

Kenncode: 811795

Wer es einfacher haben möchte: Hier beim Themen-Runn Newsletter anmelden. Dann kriegt ihr den Link vorher direkt per Email zugesendet.

Anmeldung Newsletter Community Call:

https://740c9bde.sibforms.com/serve/MUIFAIq24ObB-FLjaFaUz0hevM2MUZRBJMT6iF8bo6p5gXDm-socT2AITNUcYPhnTppq2dQ0k4tm9ivObQo3-YR8cUincNucZPhR9Z5FITJ59fe-u104FuW0HoSoOmEdC-CIcuHMj0u94StTjHHyQa-LVRIHXrqlr5sRFJ4GQ7Y0e4YuT_0gNxgaKE4smEZB-iPPN5MFp7uGxYYIQIG

Oder einfach den QR-Code scannen



Gesucht-Gefunden-Börse

Liebe NBB-Bühnen,
es kam immer wieder der Wunsch eines Austauschforums auf. Hier ist es! Erstmal klein und schmal – bei Bedarf vergrößern wir. Was könnt Ihr hier tun? Ihr könnt Eure Gesuche reinschreiben. Von Requisiten, Kostüme über Hilfskräfte und vor allem auch Eure Angebote, wenn ihr etwas überhabt. Es wird eine Zeit dauern, bis alles gefüllt ist und es sauber läuft. Also traut Euch gerne einmal und schreibt rein – einer muss der erste sein.

Bei Fragen wendet euch gerne an mich:

Dennis S. Klimek:

beisitz@buehnenbund.com

<https://padlet.com/beisitz/niederdeutscher-buehnenbund-sh-b-rse-5xf9l78nrkf0p5ai>

Oder einfach den QR-Code scannen:



Gruß von Dennis S. Klimek

Theaterfestival

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

BISTENSEE UND DUVENSTEDTER BERGE

Bei dieser sehr abwechslungsreichen Wanderung mit der Natur- und Landschaftsführerin Christiane Goldammer durch die Duvenstedter Berge entdeckt man die geologischen Besonderheiten und verborgenen Schönheiten der Region, die ebenso wie die *Blümmen Berge* durch die letzte Eiszeit entstanden sind. Von einem höher gelegenen Kastplatz schaut man über das „Mause Jewel“ des Naturparks, den Bistensee, hinüber zur Aachbergregion und mit etwas Glück läuft man unterwegs auch den in den Dümmen Bergen lebenden Sikahischen über den Weg. Anmelden kann man sich unter 04331 / 708 08 85 oder unter www.goldammer.de.



19. Januar, 14 Uhr - Keramik-Café, Alt-Duvenstedt



Theaterfestival op Platt
Theater is uns Leven

Eröffnungsgala
mit Theater, Musik und Comedy

Do. 25. April 2024 - 19:30 Uhr
Stadthalle Neumünster

www.theaterfestival-op-platt.de

mit Werner Mansen



MR. BOOMBASTI

Dicker Junge mit Pagenschmitt, Sprachfehler. Die ewige Teilnehmerurkunde, Lehrerkind und Mobbingopfer. Keine guten Startheilungen und trotzdem hat selten jemand aus so wenig so viel gemacht: Bestellerantar, Auserkaufte Touristen, Eigene TV-Show, Weil Hamor stärker ist als Muskeln, Und der Veranstalter keine Falten kriegt. Basti ist in seiner Welt ein Superheld. Denn wie schafft man es sonst fast in das Finale der populärsten Tanzshow des Planeten, obwohl man tanzt wie ein Sack voll Nüsse? Zwei erfolgreiche Podcasts zu haben, obwohl man schlimmer heißt als der Colgate-Ilber? Ganz einfach. Indem man seine Schwächen zu seinen Stärken macht.

16. Februar - Deutsches Haus, Flensburg

110 lebensart

Werbung in de „Lebensart“ für uns Gala

In de Januar/Februar-Utgaav vun de Tiet-schrift „Lebensart“ hebbt wi uns Plakat för de Gala as Anzeige rinsett. In twee verscheden

Utgaaven is dat nu binn (Flensburg | Nordfriesland | Schlei | Schleswig | Angeln un Neumünster | Mittelholstein | Rendsburg). De Lebensart liggt överall in Supermärkte un anner Steeden ut un en kann de ok online lesen. Drückt man de Duums, dat dat veele lesen doot un denn ok Korten bestellt.

Text: th

www.lebensart-sh.de

Nieges op Platt

Rock.Pop.Platt mit Steffie Steup

Wenn Steffie Steup un ehr Danzdeerns op de Bühn staht, denn geht dat rund un bunt to-gang. Dat glitzert un glimmert un jedeen will an' Leevsten mitdansen. Denn de Deern ut Dithmarschen hett sotoseggen Hitten ünner'n Mors un singt Rock un Popmelodien mit ehr egen plattdüütschen Texte. Beter as jedeen Musical. Un wo giff dat sowat: Rock, Pop un Platt in eens? An' 22. März steiht se mit ehr Danzdeerns in de Nordseeakademie in Leck op de Bühn. Korten giff dat för 27,50 € bi post@platt.best.

Text: th

Infos: www.platt.best
www.nordsee-akademie.de

Kurs: Platt lehren lehren

Woans kann ik anner Lüüd Platt bipuuln? Wat giff dat för Methoden un wat mutt ik för Grundlagen kennen? All dat will Hartmut Arbatzat Plattsnacker in en Seminar över twee Daag lehren. Dat hett dat Plattdüütsch Zentrum Leck op de Been stellt. Vun' 1. bit 3. März geht dat in de Nordsee-Akademie in Leck üm de Plattdüütsche Spraak, üm Grundlagen för den Ün-nerricht, üm den Basis-Woortschatz un natür-lich üm Grammatik. „Erwachsenenbildung in der Freizeit muss lebendig, anschaulich und

unterhaltsam sein“, seggt de Experte. Dorüm will he ok Speele un Leeder vörstellen un freut sik, wenn de Lüüd Instrumente mitbringt. De Lektionen un Inhalte kaamt ut sien Book „Platt. Dat Lehrbook“. He bringt Leihböcker mit. Natürlick wüllt sik dat Platt lehren ok glieks utprobeern. Dorför is dat wichtig, dat de Deelnemers all Platt snacken künnt. Dat Seminar kust mit Övernachten in't Duppelstuu 278 €/298 € Enkelte Stuu.

Text th/Foto: Platt-Zentrum Leck

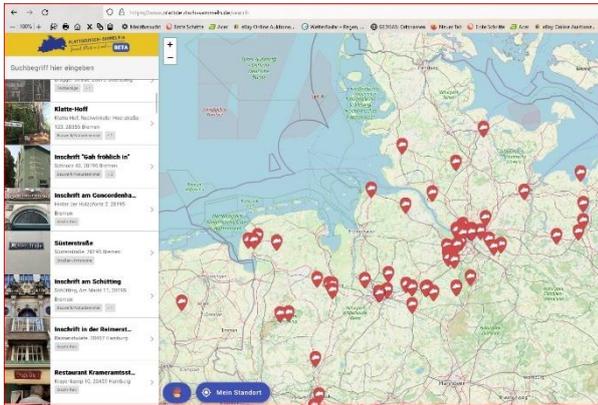
www.platt.best

www.nordsee-akademie.de

Anmellen: post@platt.best

Sammel Platt in Land un Stadt!

Nu gifft dat en niege Online-Plattform, wo du Plattdütsch in uns Land sehn kannst. Ob nu in Stratennaams, besünnere Denkmäler oder



Hüüser, wo Dichter un Denker waht hebbt. Op de Siet www.plattdeutsch-sammeln.de gifft dat ganz ünnerschedlich Rebeete: Buuwark, Inschriften, Dichterslüüd, Literatur, Kulturinrichten oder Denkmal. Einfach mal ünnerwegens gau dat Handy rut un en Bild maken un dat in de interaktive Kort indragen. Un denn weet de anneren Plattsnacker, wat dat all'ns in uns schönes Plattdütschland to sehn gifft.

Dor schall en digitale Landkort vun Plattdütschland bi rutsuern. De Idee kümmt vun dat Lännerzentrum för Nedderdütsch (LZN) in Bremen. Christian Richard Bauer, Schauspeler, Leedermaker un Översetter hett de Leit vun't Projekt. Un jichtenswann kann een denn en plattdütschen Spazeergang dörch't Land maken. „Citizen science“ op Platt nöömt sik dat – also sowat as Bürgerweten. Ümso mehr Lüüd mitmaken doot, ümso fixer ward dor en Platt-Landkort ut.

Text: th/ Foto: Screenshot

www.plattdeutsch-sammeln.de

Ohnsorg-Theater Hamburg

Buten vör de Döör - Draußen vor der Tür

Dat Ohnsorg-Theater speelt nu wedder dat Nakriegsdrama „Buten vör de Döör - Draußen vor der Tür“. Dat Stück hett Wolfgang Borchert 1946 as Höörspiel schreven un is in düsse Tiet mit all de Kreege so aktuell as nienich. Besünners för junge Lüüd. Dorüm hett dat Ohnsorg-Studio de Inszeneern ok wedder in't Programm. Dat geiht üm den Ünneroffzeer Beckmann, de verstört ut'n Kreeg trüch kümmt na Huus. Aver sien Tohuus gifft dat nich mehr un so wannelt he twüschen Doot, de reale Welt un sien Droomwelt. Dat Drama gifft dat noch bit to'n 1. März to sehn un is besünners aktuell för Schölers vun de achte Klass an. Dorto gifft dat ok Schoolmaterial.

De letzte Pinguin un de Saak mit de Natur

En beten fideler geiht dat in de Komödie un Uropführen „Der letzte Pinguin“ vun Sönke Andresen to. Op en Polarkrützfohrt-Schiff dröppt sik en illustre Gesellschaft – un natürlick gifft dat en buntes Bordprogramm. Aver se wüllt nich blots fiern. Blangenbi wüllt de Pas-

sageere an' Leevsten ok noch de Welt reddden. In de Antarktis schall nämlich en Naturschutzrebeet för de letzten Pinguine op'e Welt inricht warrn. An Bord warrd dull diskuteert över de Natur un überhaupt över de Welt . . . dat Stück löppt noch bit to'n 24. Februar.



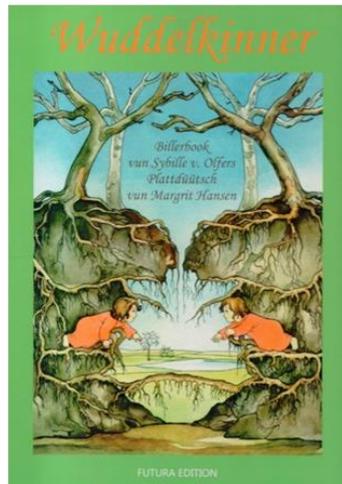
Text: th/Foto: Sinje Hasheider/Ohnsorg-Theater

Korten: verwaltung@ohnsorg.de
oder 040/35080340

www.ohnsorg.de

De Wuddelkinner snackt nu ok Platt

Wokeen kennt se nich, de „Wurzelkinder“. Dat wunderschöne ole Kinnerbook vun Sibylla von Olfers mit de sööten Biller vun de lütten Wuddelkinner, de so peu á peu vun Modder Eer opweckt warrd, dat gifft dat nu endlich ok op Platt. Margrit Hansen hett de



Riemels in't Plattdütsche överdragen. Un nu snackt de lütten Wuddelkinner Platt un dat is meist noch schöner as dat hochdütsche Book.

Wenn Modder Eer de sööten Wuddelkinner opwecken deit un se denn ehr egen Wege gaht dörch dat Fröhjahr, den Sommer, Harvst un Winter – dat möögt Kinner wiss richtig gern.

Text: th/Foto: Futura Edition

„Wuddelkinner“, Futura Edition, ISBN 978-3924 834609, 13 €

www.plattschapp.de

Ohnsorg-Theater: Keen Platz för Nazis!!!



Dat Ohnsorg-Theater in Hamburg hett an' 25. Januar en Teken gegen rechts sett: „Keen Platz för Nazis!!! Wi stahnt tosamen! Wir halten zusammen! Das Ohnsorg-Theater setzt ein Zeichen und präsentiert Musik und Texte für eine vielfältige Gesellschaft. Ihr seid herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei“, so stünn dat op de Internetsiet. En ganz dulle Idee!

www.instagram.com/ohnsorg_theater/

Presseartikel

Junge Lüüd ut Löwenstedt

Op Platt: Hilfe, die Herdmanns kommen!

Eine schrecklich nette Familie – „Junge Lüüd ut Löwenstedt“ machen ordentlich Weihnachts-Theater

Lia Mo

Die Weihnachtsgeschichte einmal ganz anders erzählt. Zum Schreien komisch, frisch und frech inszeniert die „Junge Lüüd ut Löwenstedt“ das Stück „To Hölp, de Herdmanns kamen!“ – oder auf Hochdeutsch: „Hilfe die Herdmanns kommen!“. Frei nach dem Kinderbuch von Barbara Robinson, einer amerikanischen Schriftstellerin.

„Wir mögen es, Denkanstöße zu vermitteln, Platt soll nicht mit ‚Flach‘ verwechselt werden.“

Gesa Retzlaff
Co-Regisseurin

Worum geht es? Die sechs Herdmanns sind die schlimmsten Kinder im Ort, sie sind oft auf sich alleingestellt, rauchen, klauen und drangsaliieren andere Kinder. Konventionelle Regeln kennen sie nicht und interessieren sich auch nicht dafür. Ausgerechnet diese auf-sässigen Kinder reißen dieses Jahr alle Hauptrollen im alljährlichen Krippenspiel



Die Herdmanns sind die schlimmste Familie im Ort – Eugenia (M., gespielt von Emma Hunecke) ist die aufsässige Anführerin. Fotos: Lia Mo

an sich. Das wird besonders spannend, weil die Herdmanns die Weihnachtsgeschichte gar nicht kennen und eher einen anarchischen Umgang mit ihren Rollen pflegen. Da ist Action programmiert, denn es wird einiges in Frage gestellt und sogar das Jesuskind fliegt schon mal durch die Luft.

Insgesamt 18 Darsteller im Alter von acht bis 48 Jahren sind in das Stück eingebunden. Die 15-jährige Emma Hunecke spielt Eugenia.

Es ist ihre erste Rolle, man merkt es ihr nicht an. Lässig frech spielt sie die ständig rauchende Anführerin der Herdmanns. Alle Darsteller sind konzentriert, aber unverkrampft bei der Sache. Sie können ihren Text und spielen mit einer bewundernswerten Leichtigkeit.

Regie führen Gesa Retzlaff, Sandra Kemper-Petersen und Steffen Ketelsen. Alle drei sind für die „Junge Lüüd

ut Löwenstedt“ als Schauspieler, Spielleiter und Vorsitzende des Vereins aktiv. Und das schon viele Jahre. Steffen Ketelsen ist, obwohl erst 34 Jahre alt, schon seit 20 Jahren dabei, Gesa Retzlaff bereits seit 38 Jahren.

„Junge Lüüd“ ohne Nachwuchsprobleme

Beide engagieren sich auch in Flensburg für die Niederdeutsche Bühne. Ihre Erfah-

runge und Professionalität spiegeln sich im Umgang und in der Art und Weise der Anleitung ihrer meist jungen Darsteller wider.

„Erst wird improvisiert, alle können sich mit einbringen und ihre Rollen weiterentwickeln“, erklärt Retzlaff ihre Herangehensweise. Ketelsen ergänzt: „Natürlich haben viele Jugendliche auch andere Hobbys, Fußball, Tanzkurse und auch der Führerschein kollidieren schon einmal mit den Proben. Trotzdem bekommen wir es hin, keine Rolle doppelt besetzen zu müssen.“

Nachwuchsprobleme hat dieses Theater nicht. Die Akteure spielen ausschließlich auf Platt, können sich auch nichts anderes vorstellen. „Die Frage stellt sich für uns gar nicht, Platt ist unser Selbstverständnis, unsere Identität, unsere Muttersprache“, sagt Ketelsen.

Die „Junge Lüüd ut Löwenstedt“ inszenieren auch ernste Themen. „Wir mögen es, Denkanstöße zu vermitteln, Platt soll nicht mit ‚Flach‘ verwechselt werden“, erklärt Retzlaff. So entstand die Idee, ein Stück über Flucht und Heimat zu inszenieren. Es heißt „In de Juni geev dat immer Erdbeeren“, geschrieben von Birgit Brockmann. „In diesem Stück haben wir uns mit dem

Thema beschäftigt, wie es wäre, wenn wir selbst vor einem Krieg fliehen müssten“, erzählt Ketelsen, der eine der Hauptrollen übernommen hat.

Wie erfolgreich die Umsetzung des Stücks gelungen ist, beweist die Nominierung für den Deutschen Amateurtheaterpreis 2022 als erste plattdeutsche Inszenierung überhaupt.



Stefan Ketelsen führt Regie – zusammen mit Sandra Kemper-Petersen und Gesa Retzlaff.

Vier Vorstellungen

Vorhang auf in Löwenstedt

„To Hölp, de Herdmanns kamen!“ wird in der Friedensburg Löwenstedt (Westerfeld 1) aufgeführt – und zwar an den Sonntagen 10. und 17. Dezember jeweils ab 14.30 und 17.30 Uhr. Karten sind für acht Euro zu haben und per Mail zu bestellen: junge-luud@web.de.

Niederdeutsche Bühne Ahrensburg



MEIN SAOEN
NIEDERDEUTSCHE BÜHNE
AHRENSBURG

EEN KOMMODIGEN AVEND

EINLADUNG ZUR KITCHEN PARTY?

Die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg
präsentiert
“Een kommodigen Avend”
Komödie von **Ingo Sax**

Aufführungen
23.02.2024 20.00 Uhr
24.02.2024 15.00 Uhr
01.03.2024 20.00 Uhr

Alfred-Rust-Saal (Selma-Lagerlöf-Schule)
Wulfsdorfer Weg 71, 22926 Ahrensburg

Vorverkauf: www.ticket-regional.de/nb-ahrensburg oder
Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3A, Ahrensburg
Karten ab 12,60 € - Ermäßigt ab 7,10 € / Restkarten an der Tages-/Abendkasse
Änderungen vorbehalten / www.nb-ahrensburg.de



Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Niederdeutsche Bühne Lübeck

Boulevardtheater-Klassikers hat die Niederdeutsche Bühne Lübeck in den Kammerspielen des Theaters geboten – mit 70er-Jahre-Kulisse und schön übertriebenen Klischees."

LÜBECKER NACHRICHTEN:

In Unterwäsche auf Verbrecherjagd

"Das Bühnenbild von Moritz Schmidt – ein Wohnzimmer im Farb- und Stilmix der 1970er Jahre – schafft viele Möglichkeiten, Kleidungsstücke und Personen verschwinden und wieder auftauchen zu lassen. Selbst eine rasante Verfolgungsjagd klappt hier perfekt.

Upnmoor lässt jedem der neun Darsteller Raum. Anne Grage erntet als schlagensingende Dorothea Szenenapplaus, ebenso wie Torsten Bannow, der in Unterwäsche mit einem Schlagwerkzeug auf Verbrecherjagd ist. Christa Walczyk lässt die Tugendhaftigkeit ihres Fräulein Almuth unter Alkoholeinfluss virtuos beschwipst hinter sich. Ebenso frönt Oberkirchenrat Michaelis (Hans-Gerd Willemsen) urkomisch seinem Faible für Hochprozentiges. In seiner schwarzweiß-geringelten Sträflingskluft darf Heino Hasloop das Klischee des Verbrechers bedienen. Werner Tietjen gibt sich als Pfarrer Bertzbach liebenswert begriffsstutzig. Und last but not least flirtet Robin Koch in schmucker Marineuniform mit dem Dienstmädchen Ida, dem Jenny Walczyk eine derbe Geradlinigkeit verleiht. Günter Kassow erinnert in seiner Rolle als Wachtmeister Preuß in Trenchcoat und mit Hut an den bedächtigen Kommissar Erik Ode. Am Ende gab es großen Applaus und Bravo-Rufe."

Das neue Jahr fängt gleich gut an in der Niederdeutschen Bühne und es geht weiter mit dem Stück Loop doch nicht jümmer weg am Di. 23. Januar 2024 um 20 Uhr in BUNTEKUH, in der AULA der BALTIC - SCHULE!

Niederdeutsche Bühne Kiel

Später Ärger mit der Jugendliebe

Niederdeutsche Bühne am Wilhelmplatz bringt mit leichter Hand die Komödie „Weddersehn maak Freid“ auf die Bühne

VON SABINE THOLUND

KIEL. Ein hochzufriedenes Publikum ergötzte sich am Wochenende im Theater am Wilhelmplatz an der Komödie „Weddersehn maak Freid“ („Jugendliebe“). Mit leichter Hand in Szene gesetzt von Christoph Munk, punktet das charmante Stück von Ivan Calbérac (deutsche Fassung von Schumann/Hohmann, niederdeutsch von Frank Grupe) mit einer abstrusen Handlung und jeder Menge Situationskomik.

Im Mittelpunkt steht eine Jugendliebe mit unerwarteten Folgen: Aus allen Wolken fällt Anton Schubert, als er von seinem Anwalt erfährt, dass die Ehe, die er vor über 30 Jahren ratzfatz in Las Vegas mit Kiki geschlossen hat-

te, noch Gültigkeit besitzt – auch wenn das Paar sich kurz darauf getrennt hatte. Weil sie eine neue Heirat plant, will Kiki jetzt die Scheidung, und der stinkreiche Anton fürchtet, dass ihr die Hälfte seines Vermögens zustehen könnte. Da ihr Besuch unmittelbar bevorsteht, beschließt er, Kiki den armen Schlucker vorzuspielen und tauscht seine edle Behausung mit der Wohnung der ahnungslosen polnischen Haushälterin, die er zu diesem Zweck in den Urlaub schickt.

„Vörhang op – Speel an!“, verkündet eine Stimme aus dem Off, die zuvor noch ein paar Details zum Spielort zu Protokoll gibt. Rainer Kühn hat ein mobiles Bühnenbild geschaffen, das sich mit wenigen Handgriffen von einem



Die resolute Dragana (Silke Broxtermann, links) lernt Kiki (Heike Börgert) kennen. Das Publikum hatte seinen Spaß. FOTO: NDB KIEL

schicken, mit moderner Kunst geschmückten Raum in eine sehr einfache Wohnstatt mit Katzenpostern an den

Wänden umbauen lässt. Bevor Anton und seine piekfeine Lebensgefährtin Mona ins Reich der resoluten Dragana

umziehen (auf den Punkt: Silke Broxtermann), bekommt das Publikum einen Eindruck eines feudalen Lebensstils, zu dem sündhaft teure Weine genauso gehören wie Monas Shopping-Tour nach New York (kapriziös: Britta Pogensee). Letztere ist von der bevorstehenden Scharade nicht eben angetan, und während Anton geradezu lustvoll vom Maßanzug in schlapperige Ballonseide umsteigt, tauscht sie die Designerklufft nur widerwillig gegen Glitzerjeans und Fransenpulli (Kostüme: Anita Gaffke/Tina Hempel).

Wunderbar gelingt die kleine „Lehrstunde“, in der Rüdiger Petersen alias Anton seiner Mona für die Dauer von Kikis Besuch (als sozial engagierter Gutmensch: Hei-

ke Börgert) deftige Sprache verordnet. Als die Jugendliebe dann wirklich da ist, lassen die beiden kein Klischee aus, das ihrer Meinung nach Sprache und Themenwelt der einfachen Leute kennzeichnet. Großartig ist auch Sven Bohde, dem unter anderem die Verwandlung vom linkischen, durch starke Kurzsichtigkeit gehandicapten Rechtsbeistand in einen coolen Gangsta-Anwalt gelingt.

„Das war heute richtig schön“, so ein Besucher nach dem Schlussapplaus. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Theater am Wilhelmplatz:

Weitere Aufführungen von „Weddersehn maak Freid“ sind am 19. und 21. Januar um 20 Uhr sowie am 20. Januar um 18 Uhr geplant.

Kulturscheune Süsel

Anzeige

Kulturscheune Süsel

Theatervergnügen mit hochkarätigen Veranstaltungen



Steffie Steup bringt mit ihrer großen 80er Show die Süseler Bühne zum Beben.

Süsel. Die erste Hälfte der Theatersaison 2023/24 ist bereits vorbei, aber auch in der zweiten Hälfte präsentiert die Kulturscheune Süsel mit hochkarätigen Veranstaltungen ein herrliches Theatervergnügen.

Am Samstag und Sonntag, dem 27. und 28. Januar ist das Theaterzeitgeist mit der Komödie „Der Pantoffel-Panther“ zu Gast. Hasso, langjähriger Generalvertreter für edle italienische Lederpantoffeln, hat ein Problem. Das Familienunternehmen der italienischen Produzenten-Familie ist vor einigen Jahren pleite gegangen und er hat sein ganzes Geld inklusive der Alterssicherung verloren. Seine reizende Gattin Röschen weiß nichts davon, denn aus Scham gibt Hasso ihr gegenüber vor, arbeiten zu gehen und weiterhin viel Geld zu verdienen. In Wirklichkeit erledigt er diverse Hilfsjobs der eher skurrilen Art. Dann taucht der waschechte Italiener Luigi auf, der Hasso versehentlich für den legendären Auftragskiller „Der Panther“ hält und ihm sehr viel Geld für einen Job in Aussicht stellt. Der Zauberkünstler Tjark Schlösser wird am Sonntag, dem 11. Februar das Publikum mit seiner preisgekrönten Zauberkunst unter dem Titel „Magische Momente mit norddeutschem Humor“ in seinen Bann ziehen. Freuen können sich die Zuschauenden auf einen Meister des Entertainments, der seine Tricks auf verschiedenen Gebieten der Magie und Illusionen spannend und kurzweilig moderiert und vorführt.

Nach dem Wahnsinnsenerfolg vom letzten Jahr wird Steffie Steup mit ihren Tanzdeerns ein ganzes Wochenende im Februar die Süseler Bühne zum Beben bringen - natürlich mit ihrer neuen 80er Show. Da zwei der Termine längst ausverkauft sind, wurde als Zusatztermin Freitag, der 23. Februar neu aufgenommen. Hier heißt es allerdings schnell sein, die Nachfrage ist groß.

Am Samstag, dem 9. März feiert die Kulturscheune Premiere des eigenen Stücks „Een Slötel för twee“, eine Komödie von John Chapman und Dave Freeman. Unter der Regie von Brigitte Barmwater und Anne Vehres spielen Jessica Mollenhauer, Silke Krellenberg, Roman Röpstorff, Waldemar Peters, Detlef Storm, Anne Beiber und Susanne Barkentin.

Die NDB Itzehoeer Speeldeel wird am Samstag und Sonntag, dem 6. und 7. April die Komödie „Residenz Slot un Riegel“ aufführen und den krönenden Abschluss bilden Michael Knoll und Lennart Mesenbrink am Freitag und Samstag, dem 3. und 4. Mai mit der Schlagerette „Gabi wartet im Park 2.0“.

Karten für alle Veranstaltungen gibt es beim Kartenvorverkauf unter Tel. 04524/1379 montags von 18 bis 20 Uhr und mittwochs von 9 bis 12 Uhr, im Foyer des Theaters donnerstags von 17 bis 18 Uhr, per Mail an tickets@theater-suesel.de, online unter www.theater-suesel.de und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. (red)



Zauberkünstler Tjark Schlösser zieht das Publikum mit seiner preisgekrönten Zauberkunst in seinen Bann.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Wiesmoor

NDB Wiesmoor eröffnet eigenes Theater

Nach sechsjähriger Planungs- und Bauzeit hat die Niederdeutsche Bühne Wiesmoor jetzt ihr eigenes Theater bezogen. Im Rahmen einer Feierstunde mit anschließender Festaufführung von „Offline für een Abend“ begrüßte Bühnenleiter Christian Behrends Ehrengäste und Besucher in dem mit 88 Plätzen ausgestatteten Theater. Damit ist der langjährige Wunsch des ehemaligen Bühnenleiters und jetzigen Ehrenvorsitzenden Helmut Saathoff in Erfüllung gegangen. Wiesmoors Bürgermeister Sven Lübbers lobte das gesamte Werk und die große Bereitschaft der Mitgliederinnen und Mitglieder der NDB Wiesmoor und freute sich, dass es jetzt in Wiesmoor ein Theater gibt, das die Kulturszene bedeutend aufwerten und erweitern wird.



Auch das Präsidium des NBB gehörte zu den geladenen Gästen. Präsident Arnold Preuß überbrachte die herzlichen Glückwünsche des NBB und wünschte der NDB Wiesmoor immer ein volles Haus und viele wunderbare Theateraufführungen.

Foto: v.l. Leiter der Geschäftsstelle des NBB Herwig Dust, Präsident Arnold Preuß, Bühnenleiter der NDB Wiesmoor, Christian Behrends, Präsidiumsmitglieder Annemarie Penningroth und Ulrike Schütze.

Foto: River Stardust

Oldenburg

Die Jahresstatistik 2023 des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen (NBB) ist fertiggestellt.

Um die Broschüre einzusehen, klicken sie auf den link. [Statistik](#)
Weitere Information erteilt die Geschäftsstelle des NBB



Neuenburg



Zu einem Vorbereitungsgespräch für das 14. Niederdeutsche Jugendtheaterfestival vom 14. -16. Juni 2024 in Neuenburg trafen sich Mitgliederinnen und Mitglieder des NDT Neuenburg, das Präsidium des NBB und Jugendliche der Theaterschule Neuenburg zu einem ersten Informationsgespräch, um die Rahmenbedingungen abzusprechen. Nach ersten Erkenntnissen wird es wieder ein tolles und abwechslungsreiches Festival für unsere Jugendlichen.

Impressum: „De Theater-Zedel“ ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. Haarenufer 45a 26122 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 eMail buehnenbund@t-online.de

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V. Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V. Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

VERANSTALTUNGSKALENDER

Aurich

Niederdeutsches Theater

„DU BÜST MIEN MODER“ Reihe „Tüskendör“

9. Februar 20.00 Uhr

„DE DAG DE ÖVER IS“ Musik, Sketche un Vörlereserie

29. Februar 20.00 Uhr

Haxtumer Speicher, Oldersumer Str. 152

<http://www.ndb-aurich.de>

Brake

Niederdeutsche Bühne

„DAT KOLE GRUSEN“ oder „Ik bün trüch bit Middernacht“

Thriller von Peter Colley, übersetzt von Florian

Battermann, Niederdeutsch von Heino Buerhoop

Inszenierung: Philip Lüsebrink

Vorstellungen im Februar: 2. um 20.00 Uhr, 4. um 15.30

Uhr, BBZ Forum, Gerd-Köster-Str. <https://ndb-brake.de>

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne „Waterkant“

„DOOD UP REZEPT“

Thriller von Norman Robbins / Deutsche Fassung von Axel

von Koss / Plattdeutsch von Heino Buerhoop

Regie: Bernd Schröter, Vorstellungen im Februar:

3., 16., 18., 22. und 24. Beginn: 19.30 Uhr, am 18 um 15.00

Uhr, Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus

<https://buehne-waterkant.de>

Delmenhorst

Niederdeutsches Theater

„LANDEIER“ (Buern söökt Froons)

Komödie von Frederik Holtkamp

Niederdeutsch: Heino Buerhoop

Regie: Philip Lüsebrink/Dirk Wieting

Vorstellungen im Februar: 16. um 20.00 Uhr, am 18. um

15.30 Uhr, Kleines Haus-Max-Planck-Str.

<https://www.ntd-del.de>

Haselünne

Kolping Theater

„SPÖKENKIEKER“

Schwank von Ralph Wallner, Regie: Willi Jansen

Vorstellungen im Februar: am 2. und 4. in Wesuwe,

(Heimathaus) am 10. in Lingen, (Theater an der

Wilhelmshöhe) am 16. und 18. in Teglingen, (Heimathaus,

zum Wasserfall)

Anfangszeiten unter: www.kolping-theater-haselunne.de

Oldenburg

„TÜDELIG IN'N KOPP“

ALS OMA SELTSAM WURDE

von Ulf Nilsson & Eva Eriksson, Regie: Jasper Brandis

ein Austauschgastspiel mit dem Ohnsorg-Theater Hamburg

ab 5 Jahren. Vorstellungen im Februar: 4., 16.00 Uhr, 5., 9.00

Uhr, 6., 7. und 8. 9.00 und 11.00 Uhr, 11. 16.00 und 18.00

Uhr, 12. 9.00 und 11.00 Uhr.

Spielraum des Oldenburgischen Staatstheaters

Karten unter: <https://www.staatstheater.de>

Osterholz-Scharmbeck

Theater in OHZ

„MONDSCHINTARIF“ (Hochdeutsch)

Komödie von Ildikó von Kürthy Regie: Astrid Gries

Vorstellungen im Februar: 1., 2., 4., 7., 8., 9. und 11. Beginn:

20.00 Uhr, am 4. und 11. um 16.00 Uhr,

Kulturzentrum Gut Sandbeck, Osterholz-Scharmbeck

Karten: 04791-959296 www.theater-in-ohz.de

Varel

Niederdeutsche Bühne

„(K)EEN GODEN TUUSCH“

Eine Körpertauchkomödie von Christian Kühn

Niederdeutsch von Markus Weise, Regie: Martina Brünjes

Vorstellungen im Februar: 16., 18., 23., 25. und 27. Beginn:

20.00 Uhr, am 18. um 15.30 Uhr TIVOLI Varel, Windallee 21,

Varel <https://niederdeutsche-buehne-varel.de>

Wiesmoor

Niederdeutsche Bühne

„OFFLINE FÖR EEN AVEND“

Komödie von Sönke Andreesen, Regie: Christian Behrends

Vorstellungen im Februar: 1., 2., 3., 4., 8., 9., 10., 11., 14., 15., 16.

und 18. Beginn: 20.00 Uhr, am 11. und 18. um 15.00 Uhr

„Theaterstuu“ Hauptstraße 237, Wiesmoor

<https://ndb-wiesmoor.de>

Wilhelmshaven

Theater am Meer

„APPELDWATSCH“

(Crazy) Komödie von Frank Pinkus. Niederdeutsch von

Arnold Preuß, Regie und Bühne: Arnold Preuß

Vorstellungen im Februar: 3., 4., 9., 10., 11., 16., 17. und 18.

Beginn: 20.00 Uhr, am 4., 11. und 18. auch um 15.30 Uhr

Schauspielhaus: Kieler Straße 63 <https://theater-am-meer.de>

Gönnen Sie sich einen Blick auf den „Theater-Zedel“ von vor
20 Jahren. (Anlage – Februar 2004)

Alle „Theater-Zede“ von 1995 – 2023 können Sie lesen unter:
<https://buehnenbund.de>